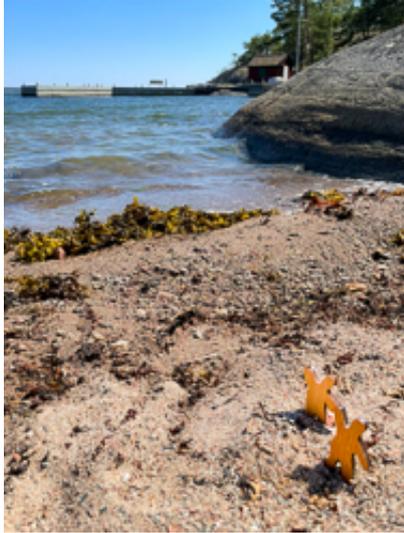


# Der schwedische Godly Play-Kreis



In den letzten 15 Jahren ist Godly Play langsam, aber stetig in Schweden gewachsen. 4 Fortbildner:innen bieten ein paar Mal im Jahr Erzählkurse an und die Kreise weiten sich langsam aus. In vielen Gemeinden gibt es Erzählerinnen und Erzähler, die Godly Play in ihrer Arbeit mit Kindern, in Schulen und mit Erwachsenen benutzen. Drei Geschichten-Bände sind übersetzt und werden in verschiedenen Handlungsfeldern angewendet. Der erste Band ist sogar schon wieder überarbeitet, was in vielerlei Hinsicht ein Zeichen ist, dass sich Godly Play gut etabliert hat.

Das Interesse an einer Theologie der Kindheit, Kinder-Spiritualität und an verschiedenen Wegen, damit sich Erwachsene und Kinder auf ihren Sprachwegen des Glaubens begegnen können, wächst. Der Godly Play-Kreis versucht zu unterstützen und wo auch immer möglich Perspektiven in diesem Bereich zu öffnen. Wir freuen uns darüber, zu Ereignissen für Geistliche und kirchliche Mitarbeiter in den Diözesen eingeladen zu werden. Auch das pädagogische Institut der Kirche von Schweden lädt uns ein, an der Ausbildung von Pastoren, Diakonen, Kirchenmusikern und Gemeindepädagogen mitzuwirken.

Anfang März hat die schwedische Godly Play-Assoziation ihre Jahreskonferenz abgehalten mit dem Thema „Der Kreis“. Die Erzähler haben Geschichten miteinander geteilt, ihr Verständnis

der Geschichten vertieft und darüber nachgedacht, welche „gemeinschaftlichen Kreise“ wir selbst brauchen, um Kindern und Erwachsene begleiten zu können. Es waren wunderbare Tage, die die Seelen genähert haben und viel Zeit gaben, Kontakte zu knüpfen - miteinander, mit Gott und mit der Theologie des Kreises, die durch Godly Play und von Godly Play her fließt.

Jenny Sjögren (Text und Bild)